

Pfizenmaier fühlt sich pudelwohl

TENNIS: *Topspielerin von BW Halle meistert erste Runde in Paris*

■ **Paris (sid).** Top-Favoritin Serena Williams marschierte im Eiltempo voraus, ein deutsches Duo zog nach: Sabine Lisicki und Qualifikantin Dinah Pfizenmaier (BW Halle) haben bei den French Open in Paris die erste Runde überstanden. Dagegen hält Benjamin Bekers schwarze Serie an, der Weltranglisten-97. verlor sein fünftes Auftaktspiel in Roland Garros und bleibt beim wichtigsten Sandplatzturnier der Tour ohne Satzgewinn.

Die angeschlagenen Hoffnungsträger Tommy Haas und Angelique Kerber hatten derweil noch Pause.

Lisicki setzte sich in der sogenannten Stierkampfarena gegen Sofia Arvidsson aus Schweden 6:3, 6:4 durch. Die an Position 32 gesetzte Berlinerin spielte gewohnt kompromisslos und griff ihre Gegnerin bei jeder sich bietenden Gelegenheit an. Nach 68 Minuten feierte Lisicki den vierten Sieg im vierten Spiel gegen Arvidsson und trifft nun entweder auf Maria-Teresa Torro-Flor (Spanien) oder Julia Glushko (Israel). Die French Open zählen nicht gerade zu Lisickis Lieblingsturnieren, bislang scheiterte die 23-Jährige stets in der ersten oder zweiten Runde.

Dinah Pfizenmaier fühlt sich auf der Anlage am Bois de Boulogne dagegen pudelwohl. Zum zweiten Mal steht die 21-Jährige aus Barbara Rittners Nachwuchs-Team im Hauptfeld eines Grand Slams, zum zweiten Mal in Paris. Und wie im vergangenen Jahr schaffte Pfizenmaier den Sprung in Runde zwei, die Weltranglisten-127. aus Oerlinghausen setzte sich gegen Mandy Minella (Luxemburg) 7:5, 6:1 durch. Nun wartet entweder Urszula Radwanska (Polen) oder Venus Williams (USA/Nr. 30).

Deren jüngere Schwester überwand derweil ihr Erstrundentrauma aus dem vergangenen Jahr. Serena Williams, nach fünf Turniersiegen in dieser Saison Favoritin auf ihren 16. Major-Titel, deklassierte Anna Tatischwili (Georgien) nach 51 Minuten 6:0, 6:1. Im vergangenen Jahr war die 31-Jährige zum Auftakt überraschend gescheitert, nun setzte sie ihre Siegesserie auf Sand fort und feierte den 17. Sieg in Folge. Zuvor hatte Williams die Turniere in Charleston, Madrid und Rom gewonnen.

Auf Sand so gar nicht zu Hause fühlt sich Benjamin Bekers. Der 31-Jährige aus Or-

scholz verlor gegen Jeremy Chardy (Frankreich/Nr. 25) 4:6, 2:6, 5:7. Souverän startete dagegen Rekord-Grand-Slam-Champion Roger Federer (Schweiz)

ins Turnier. Der Paris-Sieger von 2009 zeigte beim 6:2, 6:2, 6:3 gegen den talentierten Spanier Pablo Carreno-Busta keine Schwächen. Heute starten neun

weitere Deutsche ins zweite Grand-Slam-Turnier des Jahres. Unter anderem kommt es zum Duell zwischen Angelique Kerber und Mona Barthel.